

# Inhalt

---

<b>Einleitung</b>	11
Vier Phasen des Vollzugs	13
Eingrenzung des semantischen Feldes –	
Erweiterung der Handlungstheorie	16
Wirklichkeit und Möglichkeit	18
Philosophie und Gruppen/psychoanalyse	19
Kant als Vorläufer Freuds?	26
Kompetenzen: Wer entscheidet was und für bzw. über wen?	30
Die Illusion der Klarheit: Anmerkungen zu Stil und Methode	31
„Wir“ und die Situiertheit jeder Reflexion über die Praxis	33
<b>TEIL I AGIEREN-HANDELN IM TUN UND DENKEN</b>	
<b>1 Agieren und die Aletheia der Praxis</b>	35
a Deliberatio über das Aus-agieren	39
b Wahrheit und V/erkennung im Tun	45
c Agieren jenseits der Teleologie	55
<b>2 Von der Analyse der Denktätigkeit zum Handeln</b>	62
a Denkakte im Leibbezug	64
b Gedankengänge im Denkresonanzraum:	
Versuch über die <i>mise en sens</i>	75
c Vordenken, Nachdenken, Umdenken und	
die Auswirkungen des NS-Erbes	88
d Philosophie zwischen Agieren und Handeln	96

<b>3 Deliberatives Handeln</b>	105
a Chiasma des Ir/rationalen	108
b Wille: <i>boulêsis</i> zwischen <i>epochê</i> und <i>enkratēia</i>	113
c Register des Handelns und seiner Zersetzung	125
<b>TEIL II MISE EN SCÈNE DER PRAXIS –</b>	
<b>KÖRPER, SEELE, GEMEINSCHAFT ALS</b>	
<b>HANDLUNGSSCHAUPLÄTZE</b>	
<b>4 Der Körper als Akteur-Agent und als un/verantwortlicher Patient</b>	140
a Was macht und erleidet der Körper, wenn {wir} agieren oder handeln?	146
b Der Körper als auserwähltes Schlacht- und Aktionsfeld: <i>mise en acte/mise en abîme</i>	153
c Zu Konstitution und <i>aisthēsis</i> eines unumgänglich/en demokratischen Körpers	158
<b>5 Die Psyche als Theatron und die poietische Mimesis als dramatisches Handlungsfeld</b>	171
a Dramatische Integration zwischen Agieren und Handeln	175
b <i>Enactment</i> und <i>acting out</i> : Agieren als <i>mise en scène</i> in gruppenanalytischer Perspektive	182
c Exemplarisches Szenario: Der Fußballplatz als Inszenierung homosozialer Abfuhrten	184
d Poetik des Handelns zwischen Zeitigung und verortender Matrix	194

## **TEIL III AUTONOMIE UND HETERONOMIE ZWISCHEN AGIEREN UND HANDELN – VON DER KONFLIKTUALITÄT ZUR DEMOKRATISCHEN VERFASSTHEIT**

<b>6 Politisches Agieren zwischen Autonomie und Heteronomie</b>	207
a Konfliktualität	209
b V/erkannte Heteronomie: Elemente zu einer Kritik politischer Affekt- und Erkenntnisökonomie	218
c Biopolitik als gesellschaftliches Agieren im Zeichen des <i>sexage</i>	224
d Destituirung, Instituierung, Konstituierung, ... und die de/formierende Macht affektiver Besetzung	240
<b>7 Regime deliberativen Handelns</b>	248
a Demokratische <i>mise en sens</i> der Politik, oder: Die Verfasstheit des Agierens im politischen Handeln	250
b Die politische Tugend oder die Zirkulation der Macht ( <i>archē</i> ) bei Aristoteles und darüber hinaus	260
c Demokratie als Regime des konstitutionellen Handelns	268
Literatur	285
Abbildungsverzeichnis	294

